

Rede Claus: Ausstellungseröffnung Patrick Hanke 22. September 2015

Ich freue mich, Sie als Hamburgischer Leiter des Hanse-Office auch im Namen meines schleswig-holsteinischen Kollegen in der Avenue Palmerston 20 begrüßen zu dürfen.

Ganz besonders heiße ich neben unserem Ehrengast, dem Hamburger Künstler Patrick Hanke, auch die Hamburger Bürgerschaftsabgeordnete Gabi Dobusch willkommen, die uns heute Abend in Brüssel die Ehre gibt.

Das Hanse-Office ist ja neben vielem anderen auch so etwas wie ein Schaufenster für die Kunst und Kultur aus dem hohen Norden hier in Brüssel.

Nachdem wir einige Monate Bilder des schleswig-holsteinischen Künstlers Uwe Thomas Guschl ausgestellt haben, zeigen wir ab heute nun in unseren Räumen Bilder des Hamburger Malers Patrick Hanke.

Patrick Hanke wurde 1977 in Polen geboren; er lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Hamburg, wo er auch seine künstlerische Ausbildung absolvierte – erst an der Fachoberschule für Gestaltung und später dann an der Kunstakademie Hamburg.

Seit 10 Jahren bildet Patrick Hanke selber Maler aus und ist seit 2007 Leiter der von ihm erweiterten „Freien Kunstschule Hamburg“.

Patrick Hanke zeigt uns vertraute Szenen aus dem Hamburger Stadtleben, die jedoch durch die bunten Farben, die gleichzeitig transparent und zart aber doch auch kontrastreich wirken, wie aus einer anderen Welt zu stammen scheinen.

Zu sehen sind zwar bekannte Hamburger Orte wie das Rathaus, die Landungsbrücken, der Hafen oder auch der Jungfernstieg, den Sie bereits auf der Einladung bewundern konnten. Patrick Hanke eröffnet aber durch seine

originelle Maltechnik auch alteingesessenen Hamburgern neue Perspektiven auf ihre Heimatstadt.

Passend zur Erhebung in den Stand des UNESCO Weltkulturerbes im Juli ist auch die Speicherstadt zu sehen, der 125 Jahre alte Lagerhauskomplex der laut UNESCO „in einzigartiger Weise die Folgen des internationalen Handelswachstums im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert symbolisiert“ und heute mit seiner einmaligen Backsteinarchitektur zahlreiche Besucher anlockt.

Patrick Hanke zeigt uns aber auch eher ungewöhnlichere Motive, wie den Hamburger Hauptbahnhof, Teufelsbrück oder Hamburgs einziges Schloß, das man in Bergedorf findet.

Passend zum Hanse-Office finden sich ebenfalls ein paar schleswig-holsteinische Bilder, wie zum Beispiel von Heiligenhafen, einer Kleinstadt im Kreis Ostholstein.

So, mehr möchte ich auch gar nicht sagen, denn Sie machen sich viel besser selber - im wahrsten Sinne des Wortes - ein Bild der farbenfrohen Aquarelle von Patrick Hanke.

Außerdem ist der Vorteil einer Vernissage in solch einem beschaulichen Rahmen ja der, daß man sich gut bei dem einen oder anderen Glas mit dem Künstler persönlich austauschen kann.

Dazu lade ich Sie jetzt herzlich ein und wünsche Ihnen viel Freude dabei wie auch bei der Besichtigung der Ausstellung!